

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland

Callem = *Besitz*

Callem (Kalme, Kallem, Callum, Calnem), heute Kalme, Bestandteil der Gemeinde Achim, Bundesland Niedersachsen, wird erstmalig 1305 als Besitz der Templer erwähnt. Das der Ort einst eine zentrale Rolle spielte verdankte er seiner Lage als Mittelpunkt des achtstrahligen Straßennetzes an der "Großen Straße" von Schladen und Hornburg nach Schöppenstedt und Schöningen.

Am 11.03.1305 löst Friedrich von Alvensleben, Provinzmeister der Templer in Alemanien und Slavien die von seinem Vorgänger Friedrich, genannt Silvester, am 07. Mai 1303 an Henrik von Keckhorn und Johan Salgen verkaufte Rente gegen den Zehnten zu Callem und 7 Hufen in Callem aus, indem die Käufer dem früheren Kaufpreis noch 50 Mark zulegen.

(Alvensleben S. 18 unter Bezug auf Transumpt des Abts Petrus von St. Ägidien in Braunschweig vom 11.08.1315 im Archiv des Marienspitals zu Braunschweig, Urkunde des Friedrich Silvester, Mülverstedt 4. Band S. 205 – 206)

Literatur- bzw. Quellennachweis:

- **Alvensleben**; Reimar von: „Friedrich von Alvensleben: letzter Präzeptor von Slawien und Alemannien“ 1. Auflage LePa-Bücher Erfurt 2008
- **Haenselmann**; Ludwig: „Urkundenbuch der Stadt Braunschweig“ im Auftrag der Stadtbehoerden herausgegeben Berlin 1873, Bd. III, S. 36 u. 45.
- **Mülverstedt**; George Alderbert von: „Codex diplomaticus Alvenslebenianus – Urkunden-Sammlung zur Geschichte des Geschlechts von Alvensleben und seiner Besitzungen“ 4 Bände – Magdeburg 1879 – 1901.